Fachbereich Finanzen und Infrastruktur

Az.:	794.112; 025.3210
Sachbearbeiter/in	Herr Germann
Datum:	13.11.2024

MARXZELL
natürlich lebendig

Vorlage 59/2024-ö zur öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am Montag, 25. November 2024

TOP-Nr.: 08
Beratung und Beschlussfassung über die Beauftragung zur Durchführung einer Kommunalen Wärmeplanung

Sachverhalt:

Seit dem 17. November 2023 sind alle Kommunen unabhängig ihrer Einwohnerzahl zur Durchführung einer Kommunalen Wärmeplanung verpflichtet. Für Kommunen mit weniger als 10.000 Einwohnern sieht der Gesetzesbeschluss ein vereinfachtes Verfahren mit verringerten Konnexitätszahlungen vor. Die hierfür notwendige Novellierung des Klimaschutz- und Klimawandelanpassungsgesetz BW muss noch ausgearbeitet werden und wird voraussichtlich im 1. Quartal 2025 vorliegen. Hierdurch wird sich nach aktueller Darstellung eine Erhöhung des Eigenanteils der Kommune im Vergleich zur aktuell verfügbaren Förderung ergeben. Derzeit werden Kommunen mit 5.000 bis 10.000 Einwohnern, im Rahmen der entsprechenden Verwaltungsvorschrift der freiwilligen kommunalen Wärmeplanung, mit einer Quote von 80% (maximal 30.000 €) gefördert.

Schließen sich mindestens drei Kommunen zu einem Konvoi zusammen, bei dem mindestens eine der beteiligten Kommunen über 5.000 Einwohner hat, so werden alle teilnehmenden Kommunen zusätzlich zur regulären Förderung von 80% (max. 30.000 € pro Wärmeplan) mit pauschal 5.000 € je Gemeinde und 0,75 € je Einwohner bezuschusst. Bei der Konvoilösung wird ein gemeinsamer Wärmeplan erstellt. Der Prozess einer kommunalen Wärmeplanung umfasst im Schwerpunkt folgende Elemente:

Bestandsanalyse – Ermittlung der aktuellen Daten zu Wärmebedarf und – verbrauch, den daraus resultierenden Treibhausgasemissionen sowie Informationen zu Gebäudebestand- und Versorgungsstruktur.

Potenzialanalyse – Ermittlung von Energieeinsparmöglichkeiten, Prüfung von lokal verfügbaren Potenzialen aus erneuerbaren Energien und Abwärme.

Konzept – Aufstellung eines Strategie- und Maßnahmenkatalogs zur Deckung des künftigen Wärmebedarfs, Beschreibung der benötigten Versorgungsinfrastruktur bis zur Erfüllung des Landesziels 2040. Ebenso beinhaltet ist eine Beteiligung aller relevanten Akteure sowie Konzepte und Strategien zur Verstetigung, zum Controlling und zur Kommunikation.

Hierzu liegen der Gemeinde Marxzell ein Angebot der Umwelt- und Energieagentur Landkreis Karlsruhe sowie ein Angebot zur Teilnahme an einer Konvoi Lösung zusammen mit Bad Herrenalb, Dobel und Loffenau vor. Konvoi-Führungsgemeinde wäre hier Bad Herrenalb. Die Beträge in der Konvoi Lösung sind aktuell noch geschätzt, da sich die Zusammensetzung final noch ändern kann.

Umwelt- und Energieagentur => **14.296,56 €**

Angebot UEA	44.296,56 €
- Förderung 80% (max.30.000 €)	- 30.000,00 €
Anteil Gemeinde Marxzell	**14.296,56 €**

Konvoi Lösung Bad Herrenalb => **14.922,93 €**

Angebot Konvoi Bad Herrenalb	120.000,00 €	Anteil Grundstock
- Förderung 80% (max.30.000 €)	- 30.000,00 €	
- Förderung Dobel 5000 € + 1.650 € (2.200 EW)	- 6.650,00 €	19,67%
- Förderung Loffenau 5.000 € + 1.950 € (2.600 EW)	- 6.690,00 €	20,56%
- Förderung Marxzell 5000 € + 3.975 € (5.300 EW)	- 8.975,00 €	26,55%
- Förderung Bad Herrenalb 5000 € + 6.225 € (8.800 EW)	- 11.225,00 €	33,21%
Kosten Konvoi Lösung	56.460,00 €	
Anteil Gemeinde Marxzell (26,55%)	14.922,93 €	

In Anbetracht der qualitativ guten Zusammenarbeit mit der UEA Karlsruhe und der bereits im Zuge des Quartiers Burbach erfolgten Untersuchungen, spricht sich die Verwaltung dafür aus, die Umwelt- und Energieagentur Landkreis Karlsruhe mit der Durchführung einer Kommunalen Wärmeplanung für die Gemeinde Marxzell zu beauftragen.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat beschließt die Stellung eines Förderantrags beim Projektträger Karlsruhe (PtKa) zur Erstellung einer Kommunalen Wärmeplanung für die Gemeinde Marxzell. Des Weiteren beauftragt der Gemeinderat die Umwelt- und Energieagentur Landkreis Karlsruhe mit der Erstellung einer Kommunalen Wärmeplanung für die Gemeinde Marxzell. Die Beauftragung erfolgt nur vorbehaltlich einer entsprechenden Förderzusage.

gez. Sabrina Eisele
Bürgermeisterin

gez. Jürgen Germann
Fachbereichsleiter
Finanzen und Infrastruktur